



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 12, 2020

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Einfach *Danke*

✦ ✦
*für den Zusammenhalt
für's Aufeinanderschauen
für die Kreativität
für die treuen Leser*

Ein bewegtes Jahr 2020 geht zu Ende. Die letzten Monate waren für alle eine große Herausforderung. Nehmen wir uns die Zeit, Kraft zu tanken, und besinnen wir uns auf die wirklich wichtigen Dinge. In diesem Sinne wünschen wir allen eine ruhige Weihnachtszeit und Gesundheit für das neue Jahr!



INHALT

FOTO DES MONATS

4 Weil Blasmusik verbindet

70 JAHRE

6 Jubiläum

ONLINE-KONGRESS

8 62. Kongress des ÖBV

ÖBV UND ÖBJ

9 Frohe Weihnachten

POLIZEIMUSIK

10 Musikalische Hommage auf Helfer und Helden

FRAUEN IN DER BLASMUSIK

11 Abschluss unserer Serie

VERSICHERUNG

14 Richtiger Schutz für Vereine

AUSSCHREIBUNG

16 Seminare

ONLINE-KURS

18 COVID-19-Beauftragte

WEITERBILDUNG FÜR VEREINSFUNKTIONÄRE

19 ÖBV-ÖBJ-Lehrgänge ONLINE

JUGENDCORNER

20 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

24 Burgenland

26 Kärnten

27 Niederösterreich

29 Oberösterreich

31 Salzburg

32 Steiermark

33 Tirol

34 Vorarlberg

36 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

38 Südtirol

39 Liechtenstein

NACHSPIEL

39 Impressum





21



10



24



Foto: Carola Eugster Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Mit dieser letzten Ausgabe des Jahres 2020 möchte ich mich vorerst bei Ihnen bedanken – für Ihre Zeit und Ihr Interesse am *BLASMUSIK*-Magazin. Gerade dieses Jahr war nicht nur für die Redakteure, sondern auch für mich herausfordernd. Viele Veränderungen, Anpassungen und Neuigkeiten prasselten fast täglich auf uns nieder. Auch das ganze Drumherum änderte sich stetig.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein „mit Abstand“ bestes Weihnachten – auch wenn es anders ist. Es wird sich trotzdem wie Weihnachten anfühlen. Vielleicht ein Weihnachten, bei dem wir wieder auf unsere Grundwerte zurückkommen – Einfachheit, Warmherzigkeit und weniger materielle Dinge. Bleiben Sie gesund. Erfreuen Sie sich am Zauber der Weihnacht und genießen Sie die Feiertage.

Ihre *Raphaela Dünser*
Chefredakteurin

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at

Weil Blasmusik verbindet

... ist der Titel des Fotos von Michael Fischer von der Musikkapelle Pöllau in der Steiermark. Mit diesem stimmungsvollen Bild konnte er auch die Jury beim ersten Fotowettbewerb des Steirischen Blasmusikverbandes mit dem Titel „So schaut´s aus! Rückt die Blasmusik ins richtige Licht“ überzeugen.







FASZINATION. GENERATIONEN. LEIDENSCHAFT.

70 Jahre

Momente erleben

Momente erzählen

Momente spüren

Es ist genau der Moment, wenn Musikerinnen und Musiker gemeinsam ein erfolgreiches Konzert spielen konnten und das Publikum seinen endlos scheinenden Applaus gibt. Es ist genau der Moment, wenn junge Musikerinnen und junge Musiker Lob und Anerkennung der Vereinsmitglieder zu ihrem erfolgreich abgelegten Leistungsabzeichen bekommen. Es ist genau der Moment, wenn der stolze Großvater seine begeisterte Enkelin zur ersten Probe des Musikvereines mitbringt.

Es sind genau diese vielen unendlichen Momente des Zusammenhalts und der Lebensfreude, die Musikerinnen und Musiker über Generationen hinweg in den Musikvereinen gemeinsam erleben und unvergesslich sind. Dafür steht das 70-jährige Jubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes: Faszination – über Generationen hinweg. Mit und für dieselbe Leidenschaft von Musikerinnen und Musikern und ihrem Publikum.

Das nächstjährige Jubiläum wird in einem bunten Jahresreigen gebührend gefeiert, der die verschiedenen Facet-

ten der Blasmusik aufzeigt. „Begleitet werden die Veranstaltungen von einem Jubiläums-Logo, verschiedenen Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit unter der Mitwirkung der Landes- und Partnerverbände“, erklärt ÖBV-Präsident Erich Riegler. „Denn nur gemeinsam – mit allen Musikerinnen und Musikern – kann solch ein umfangreiches Jubiläum für uns und unser Publikum unvergesslich werden“, betont er weiter.

Die Geschichte der Österreichischen Blasmusik in den letzten 70 Jahren ist mehr als nur erzählenswert.

Zeitzeugen, die die ersten Zeilen „unserer“ Geschichte schrieben, sind es, die uns die Leidenschaft vermittelten. Sie – wie auch wir heute – haben Höhen und Tiefen erlebt. Finanzielle Höhen und Tiefen – musikalische Freuden und Tränen – organisatorisch harte und harmonische Zeiten. Das ist die Österreichische Blasmusik – das sind wir – du, du und du.

Genau dieser Moment ...

... an den sich jede Musikerin und jeder Musiker erinnern. Der Moment – der Geschichte schreibt. Viele dieser



Momente werden im Jubiläumsjahr widergespiegelt, erzählt oder können die Musikerinnen, die Musiker und unser Publikum spüren.

Nachdem sich das Jahr 2020 aus musikalischer Sicht – vorsichtig ausgedrückt – als sehr zurückhaltend präsentiert hat, können sich alle Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich auf ein besonderes Jubiläumsjahr freuen. Aber nicht nur Musikhungrige kommen auf ihre Kosten – der Österreichische Blasmusikverband nützt alle möglichen Kanäle, die Musik vermitteln können.

So bietet die Österreichische Blasmusikjugend eine eigene Jubiläumsedition beim JUVENTUS MUSIC AWARD 2021 an. Projekte, in denen das Jubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes integriert ist, können dafür eingereicht werden, wobei es bis auf die Einbindung des Jubiläums keine Einschränkungen gibt (siehe dazu Seite 22/23). Mit dem Bundesrundsreiben im Dezember werden nicht nur alle Funktionärinnen und Funktionäre, sondern mittels zusätzlicher Aktivitäten auch alle Musikerinnen und Musiker, die Presse und

die Öffentlichkeit über das Jubiläumsjahr informiert.

Unsere Jubiläumschronik der letzten sieben Jahrzehnte erzählt von musikalischen Erfolgen und Meilensteinen sowie der stetigen Entwicklung der Blasmusik in Österreich. Diese Chronik wird in gedruckter und digitaler Form erhältlich sein.

Das Highlight des Jubiläumsjahres ist ein Festkonzert am Wettbewerbswochenende (23. bis 25. Oktober 2021) der Jugendblasorchester sowie der Orchester der Stufe C und der Höchststufe in Grafenegg, Niederösterreich.

Auf der Suche nach einer geeigneten Signation für das 70-jährige Jubiläum des ÖBV war es mir ein Anliegen, das zum Ausdruck zu bringen, was eine Musikantin oder ein Musiker bei einer Musikkapelle erlebt – ausmacht und einbringt. Die Kombination aus Faszination und Leidenschaft geht an Generationen weiter, welche bei uns im Mittelpunkt manifestiert ist.

Raphaela Dünser
Bundesmedienreferentin

Du möchtest immer informiert sein?

Der Jubiläums-Eventkalender und unsere Jubiläums-Website sollen alle Musikerinnen und Musiker, aber auch unser Publikum auf dem Laufenden halten

und über die zahlreichen Aktivitäten informieren.

Begleitet wird das Jubiläumsjahr zusätzlich durch redaktionelle Beiträge in der BLASMUSIK und Sendungen aus dem Blasmusikstudio. Außerdem halten wir euch auf Facebook und Instagram stets auf dem Laufenden! ■

Christiane Höfstädter und Alois Schweighofer verkörpern „Generation“ in seiner größten Facette. Mit der Leidenschaft von Alois hat er sicher nicht nur Christiane, sondern viele weitere Musikanten der Musikkapelle Pöllau (Steiermark) zum Musizieren gebracht.

DIE GEPLANTEN HIGHLIGHTS

Viel haben wir für 2021 geplant:

- Auftaktveranstaltung
- Blasmusikforum in Ossiach
- Wir sind Blasmusik
- Juventus JUVENTUS-JUBILÄUMSEDITION
- Blasmusikfest und Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ in Wien
- Musik in Bewegung in Bischofshofen
- ÖBJ for Future in Bad Tatzmannsdorf
- Feuerwerk der Blasmusik in Mörbisch
- Philharmonikerprojekt in Salzburg
- Abschlussveranstaltung mit Wettbewerb und Festkonzert in Grafenegg
- Chronik über 70 Jahre Verbandsgeschichte
- und vieles mehr

Lassen Sie sich überraschen!

Online-Kongress

Ursprünglich hätte der 62. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes im Juni in Heiligenblut in Kärnten stattgefunden. Aufgrund der Corona-Pandemie verschob man den Termin zunächst in den Oktober als reinen Fachkongress (ohne Begleitpersonen und Rahmenprogramm). Leider konnte auch diese Veranstaltung coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Um zumindest die statutengemäß jedes Jahr notwendigen Aufgaben erledigen zu können, entschied sich das Präsidium für einen reinen Online-Kongress in „Kurzform“, der am 7. November 2020 stattfand. Das war der erste Online-Kongress in der mittlerweile fast 70-jährigen Geschichte des Verbandes. 44 Teilnehmer aus allen Landes- und Partnerverbänden waren „anwesend“.

Präsident Erich Riegler begrüßte alle Teilnehmer und freute sich, dass mit Fürstl. Rat auch ein Ehrenmitglied dabei war. Er wies darauf hin, dass durch Corona faktisch ein Stillstand in der Blasmusik eintrat, der im Sommer unter entsprechenden Auflagen vorübergehend etwas gelockert werden konnte. In diesem Zusammenhang ist es die Aufgabe des ÖBV, den Landesverbänden

und den Kapellen so viele Informationen wie möglich zu geben und die Verordnungen den Bedürfnissen der Blasmusik anzupassen. Dabei half uns dankenswerterweise unentgeltlich Dr. Gernot Esterl, Rechtsreferent des Steirischen Blasmusikverbandes. Es gab auch zwei sehr „hochrangige“ Arbeitsgespräche, die zeigten, dass unsere Blasmusik erfreulicherweise eine äußerst anerkannte Kulturinstitution ist. Wir werden gut wahrgenommen, unsere Arbeit wird sehr geschätzt. Erich Riegler wies zudem darauf hin, dass eventuelle Fragen zur COVID-19-Problematik gerne vom Büro oder von ihm beantwortet werden.

Nach dem Bericht der Finanzreferentin Mag. Hedwig Eder und der Kontrollbeiräte (Rechnungsprüfer) Mag. Manfred Ebhart und Michael Krim-

plstätter erfolgte die Entlastung der Finanzreferentin und des gesamten Präsidiums einstimmig. Der Kongress führte auch die Neuwahl der Vizepräsidenten DI Peter Reichstädter (Burgenland) und Kons. Ing. Alfred Lugstein (Oberösterreich) durch.

Alle Landesobmänner und Präsidenten berichteten kurz über die Situation in den einzelnen Landes- und Partnerverbänden. Präsident Erich Riegler gab einen Überblick der für das Jubiläumsjahr 2021 (70 Jahre ÖBV) geplanten Aktivitäten.

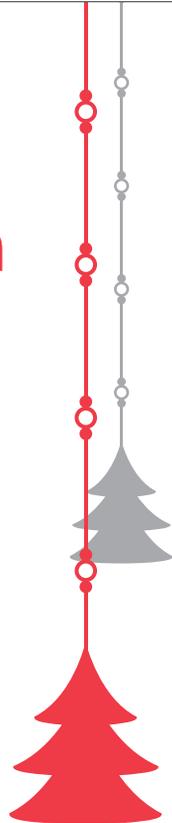
2021 soll der Kongress, falls es angesichts der Bedingungen möglich ist, in Heiligenblut in gewohnter Form abgehalten werden.

Friedrich Anzenberger ■



Weihnachten

Zeit für Leben
 Zeit für Denken
 Zeit für sich und die anderen
 Zeit für Stille
 Zeit für Gefühl
 Zeit für Nähe
 Zeit für Musik
 Zeit für Kerzen
 Zeit für Leben
 mit liebenden Herzen



Ein für die Musik bewegtes Jahr 2020 geht zu Ende. Die letzten Wochen und Monate waren eine große Herausforderung für die österreichische Blasmusik, doch konnten der Öffentlichkeit die Kreativität und der Zusammenhalt der Blasmusikfamilie gezeigt werden. Wir sind zuversichtlich, dass mit unserem Beitrag zur Situation ein musikalisch geprägtes Jahr 2021 folgen wird!

Obwohl derzeit Stille in der Blasmusik herrscht, können wir durch Präsenz in den digitalen Medien zeigen, dass wir weiterhin unsere Leidenschaft leben, und unser Publikum daran teilhaben lassen: #blasmusiklebt

Die Adventzeit sollen wir auch bewusst für uns selbst und unsere Familien nutzen, um Motivation für ein musikalisches Jahr 2021 zu schöpfen!

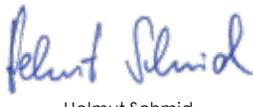
Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie allen Musikerinnen und Musikern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021!



Erich Riegler
Präsident



Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister



Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

Ausstatter von Musikvereinen
 von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
 Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
 Tel. 077 52/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

Musikalische Hommage auf Helfer und Helden

Das Bundesministerium für Inneres erhielt die Einladung, sich an einem Projekt zu beteiligen, in dem 27 Polizeiorchester aus 26 Ländern weltweit involviert waren. Gewidmet wurde dieses Projekt – eine gemeinschaftliche musikalische Collage – all den Blaulichtorganisationen, die in dieser herausfordernden Zeit großartige Arbeit leisten. Gemeinsam wurde ein Video zusammengestellt, welches das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Hoffnung auf der ganzen Welt stärken sollte.

Polizeimusiker auf der ganzen Welt nahmen an diesem Projekt in der Form eines Orchester oder eines Ensembles teil. Im Vordergrund stand die Botschaft, trotz Social Distancing eine globale Nachricht von Dankbarkeit und Hoffnung zu verbreiten. Auch in Zeiten einer globalen Krise wächst der Zusammenhalt. Das Band der Menschlichkeit hält die Bevölkerung zusammen.

Polizeimusiker aus Österreich, Australien, Bahrain, Brunei Darussalam, Burkina Faso, Kolumbien, Tschechien, Ghana, Guatemala, Israel, Italien, Litauen, Mauritius, Neuseeland, Peru, den Philippinen, Polen, Portugal, Senegal, Singapur, der Slowakei, Slowenien, Südkorea, Taiwan, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Großbritannien hatten sich vereint, um den „Triumphmarsch“ von Giuseppe Verdi aus seiner weltberühmten Oper „Aida“ gemeinsam zu musizieren. Dies sollte als eine Botschaft der Hoffnung der Bevölkerung übermittelt werden.

In Zeiten der Pandemie ist das Musizieren nur erschwert bis gar nicht möglich, auch für Kapellen in den Reihen von Blaulichtorganisationen. Das hält aber die Musiker nicht davon ab, ihrer ureigenen Aufgabe nachzugehen. Sie sind immer unermüdlich im Hilfs- bzw. Rettungseinsatz.

Der besondere Dank des Bundespolizeikapellmeisters Johannes Biegler gilt Herbert Klinger, dem Kapellmeister der Polizeimusik Wien, und seinen Musikern für ihre Teilnahme am Projekt. Dadurch wurde neben der österreichischen Polizei auch die österreichische Blasmusik würdevoll repräsentiert!



Der Link zum Video:
<https://www.youtube.com/watch?v=rYQfiXX65cl>

Folgende Orchester nahmen teil:

- Australian Federal Police Pipes and Drums
- Polizeiband Bahrain
- Band „Castle Guards“ und die tschechische Polizei
- Policía Nacional del Perú
- Band „Marcial“ der Polizei Guatemalas
- Kolumbianisches Polizeiorchester
- Polizeiband Ghana
- Glasgow Police Pipe Band (GB)
- Polizei Israels
- Fanfara der Polizei Italiens
- Koreanisches Polizeimusikorchester
- Polizeiband Senegal
- Polizeiband Mauritius
- Polizeimusik Burkina Faso
- New South Wales Polizei, Australien
- Polizeistation „New Taipei City“, Taiwan
- Pipe Band der Polizei Neuseelands
- Orchester des Innenministeriums der Slowakei
- Polizei Combo, Philippinen
- Polizeimusik Polen
- Gendarmerie Portugals
- Polizeiband „Royal Brunei“
- Sharjah Police Sciences Academy, Vereinigte Arabische Emirate
- Police Force Band, Singapur.
- Polizeiorchester Slowenien
- Wind Orchester des Innenministeriums Litauens
- Polizeimusik Wien



Beeindruckend – motiviert – feminin

Es war bestimmt nicht der Charme, sondern der Einsatz. Es war bestimmt nicht das Lächeln, sondern der Tatendrang. Es war bestimmt nicht der Charakter, sondern die Standfestigkeit. Oder darf es von allem ein bisschen sein? Eines ist jedoch Fakt: Frauen müssen sich nicht nur in der Wirtschaft ihren Platz erarbeiten. Auch in der Blasmusik haben Frauen gezeigt, dass sie Respekt und Anerkennung verdient haben.





IRENE KREUZBERGER



MADELINE KINDL



STEPHANIE KLEIN



ROSEMARIE DRIESSLER



UTA PRAXMARER



MARLIES BARTH

SERIE: FRAUEN IN DER BLASMUSIK – DAS RESÜMEE

Frauen in der

Die Frau in der Blasmusik damals

Frauen in der Musik allgemein werden bereits sehr früh in der Geschichte erwähnt. Jedoch sieht es in der Blasmusik etwas anders aus. Erst im 19. Jahrhundert waren die ersten Frauen hier unterwegs – jedoch nicht als Musikerinnen, sondern als Marketenderinnen. Die ersten Blasmusikerinnen wurden schriftlich erst im 20. Jahrhundert genannt. Meist noch sehr ungewohnt, da das Bild der Frau immer noch stark zur Marketenderin tendierte. Angemerkt soll aber auch sein, dass bereits zur Zeit des Zweiten Weltkriegs reine Frauenorchester existierten.

Jedoch waren Frauen in der Blasmusik noch lange nicht so akzeptiert wie heute.

Die Frau in der Blasmusik heute

Die österreichische Blasmusik ist sicherlich ein Vorreiter, wenn es darum geht, Frauen in Vereine einzugliedern. Noch nicht lange, aber sogar bis auf Bundesebene sind in den verschiedensten Positionen Frauen in Funktionen und Führungspositionen tätig. Dieser Trend hält (hoffentlich) an. Der weibliche Anteil bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen ist seit einigen Jahren ziemlich konstant – doch halten

sich Frauen meist noch ein paar Jahre zurück. Gerade hier sollten sich Vereine, Bezirke, Länder besonders ins Zeug legen, sie in Gremien aufzunehmen. Denn genau an dieser Stelle treffen sich mehrere Faktoren – Motivation, gepaart mit frischem Input, und Funktionsarbeit, verbunden mit Erfahrung (auch die Herren, die diesen Artikel lesen, sollten dies nutzen).

Die Frau in der Blasmusik morgen?

Wie sieht die Frau der Blasmusik von morgen aus? Wird der Anteil der Funktionäre weiblicher oder lässt der Trend wieder nach?



VANESSA HERMANN



SANDRA BAYR



MONIKA FRICK



INGRID PALZER



CSILLA PAPP

Je mehr Frauen Führungspositionen übernehmen, desto selbstverständlicher werden ihre Tätigkeiten innerhalb des Vereines und der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Blasmusik

Gerade die aktuelle und leider schwierige Situation lässt die Frau wieder in „alte“ Rollen zurückkehren. Genau an dieser Stelle darf es nicht zum Rückschritt oder zum Stillstand kommen.

Hier darf und muss die starke Rolle zu sehen sein und in den Vordergrund rücken.

Stellvertretend für die Blasmusik in Österreich

Unbedingt zu erwähnen sind alle Damen, die sich mit einem Statement in der BLASMUSIK präsentiert haben. Ihnen wird an dieser Stelle großer Dank ausgesprochen:

- Irene Kreuzberger – Salzburg
- Madeline Kindl – Tirol
- Stephanie Klein – Burgenland
- Vanessa Hermann – Steiermark
- Sandra Bayr – Vorarlberg
- Rosemarie Drießler – Kärnten
- Uta Praxmarer – Südtirol
- Monika Frick – Liechtenstein
- Marlies Barth-Miesenberger – Oberösterreich
- Ingrid Palzer – Niederösterreich
- Csilla Papp – Wien

All diese Musikerinnen stehen für ihr Bundesland und die weibliche Seite der österreichischen Blasmusik in Führungspositionen.

Herzlichen Dank für euren Einsatz und euer Engagement – ihr macht die besondere Note der Blasmusik aus.

Persönliches Statement

„Mit meiner Funktion auf Bundesebene möchte ich andere Frauen dazu motivieren, Führungsfunktionen zu besetzen. Obwohl der Weg vielleicht steil und holprig ist, das Ziel kaum erreichbar zu sein scheint, gibt es keine unerreichbaren Ziele. Mit fundiertem Wissen und ein bisschen Charme ist Schritt für Schritt vieles möglich“, betont Raphaela Dünser, Bundesmedienreferentin und Chefredakteurin der BLASMUSIK, abschließend. *Raphaela Dünser* ■



Richtiger Versicherungsschutz für Vereine

Versicherungen im Vereinsleben sichern nicht nur den Verein, sondern auch die Funktionäre und die Musiker ab. Der ÖBV hat mit der Allianz Elementar Versicherungs-AG und der Generali Versicherung AG Rahmenverträge abgeschlossen, die den österreichischen Blasmusikkapellen günstige Versicherungsbedingungen ermöglichen.

Grundlegend für die Vereinsarbeit sind eine Kollektivunfall- und eine Haftpflichtversicherung. Am 1. Juni 2019 hat der ÖBV mit den Landesverbänden außerdem eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Funktionäre (D & O für Vereine) seiner Musikvereine abgeschlossen. In diesem Jahr kam die Vereinsrechtsschutzversicherung hinzu. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Instrumentenversicherung für Musikkapellen und Ensembles.

Kollektivunfallversicherung

Diese Versicherung umfasst Unfälle versicherter Personen, die in ehrenamtlicher Tätigkeit für Musikvereine bzw. Musikverbände passieren. Sie gilt für alle Vereins- und Vorstandsmitglieder auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene sowie für Personen, die im Auftrag der versicherten Musikkapelle tätig sind.

Vereinshaftpflicht

Auch diese Versicherung gilt für alle

Vereinsmitglieder – egal, ob Musiker oder Vorstandsmitglied. Mit ihr ist man vor finanziellen Risiken bei Sach- und Personenschäden optimal geschützt, z. B. bei Sachschäden an Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen, die für die statutenmäßigen Zwecke des Vereines nötig sind. Der Versicherer leistet gerechtfertigten Schadensersatz, wehrt aber auch nicht gerechtfertigte Schadensersatzansprüche ab, die gegen einen Verein bzw. seine Mitglieder erhoben wer-

Versicherungspartner des ÖBV und der ÖBJ

**Vereinshaftpflicht und Kollektivunfall D & O für Vereine
Vereinsrechtsschutzversicherung**

Allianz Agentur | Krafka GmbH & Co KG
Ansprechpartner: Sarah und Werner Krafka
sarah.krafka@allianz.at, werner.krafka@allianz.at

Instrumentenversicherung

Generali Versicherung AG
Ansprechpartner: Gerhard Eppensteiner
gerhard.eppensteiner@generali.at



den. Wichtig zu wissen ist, dass im Schadensfall ehestmöglich eine Schadensmeldung gemacht werden soll.

D & O für Vereine

Der ÖBV hat seinen Vereinsfunktionären mit der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D & O für Vereine) eine finanzielle Rückendeckung verschafft. Bei Fehlentscheidungen im Vereinsvorstand können die Schäden manchmal finanziell gravierend sein. Dabei muss das Vereinsorgan beweisen, dass es nicht schuldhaft gehandelt hat (Beweislastumkehr). Ausgeschlossen sind Fälle wie wissentliche Pflichtverletzung und Vorsatz.

Vereinsrechtsschutzversicherung

Bei der Vereinsrechtsschutzversicherung sind der Vereinsvorsitzende, die Mitglieder des Vereinsvorstandes bzw. die Vereinsobleute, sämtliche Funktionäre und Dienstnehmer des Vereines und auch die Vereinsmitglieder für Versicherungsfälle, die mit der Vereinstätigkeit unmittelbar zusammenhängen, versichert.

Instrumentenversicherung

Ein Verein kann für alle Mitglieder die Instrumentenversicherung für Musikkapellen abschließen. Damit sind die Instrumente bei Brand, Wasserschaden, Einbruchdiebstahl, Vertauschung, Transport und Böswilligkeit von Dritten versichert. Kleinere Musikgruppen können die Instrumentenversicherung für Ensembles in Anspruch nehmen. Jedoch wird diese Versicherung nicht pro Musiker, sondern pro Instrument abgeschlossen und ist erst ab zehn Instrumenten möglich.

Mehr Informationen und alle Unterlagen unter:
www.blasmusik.at



IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



Sicher, stark und selbstbewusst für eine nachhaltig-erfolgreiche Vereinsarbeit!

- **Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**
- **ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**

Der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ und der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ sind umfassende Bildungsangebote, die speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Funktionärinnen und unserer Funktionäre ausgerichtet sind. Dadurch wird eine optimale und zukunftsorientierte Vereinsarbeit gewährleistet.

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Jugendarbeit heißt Zukunft! Deshalb sieht die ÖBJ die Ausbildung von Jugendreferentinnen und Jugendreferenten als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an.

Themenschwerpunkte

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt und Abschlussarbeit

Kosten

- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: 500 Euro
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: 1.000 Euro

Lehrgangsleiter: Mag. Andreas Schaffer

Euer Vorteil

Jugend fördern und fordern: Tipps und Tricks für eine belebte, zukunftsfähige Jugendarbeit in deinem Musikverein.

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Egal, ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Funktionärinnen und Funktionäre sowie an Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

Themenschwerpunkte

- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereines
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV und ÖBJ allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt und Abschlussarbeit

Kosten

- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: 650 Euro
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: 1.000 Euro

Lehrgangsleiter: Domenik Kainzinger-Webern

Euer Vorteil

Führungskompetenzen von A bis Z: Damit Vereinsarbeit nicht Belastung, sondern Bereicherung ist!

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, finden die beiden Lehrgänge zeitgleich und am selben Standort statt. Gemeinsame fachliche Inhalte werden lehrgangsübergreifend bearbeitet. Dadurch besteht die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und des Netzwerkens.

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2021/22:

Block	Datum	Ort
Block 1	17. – 19. Sept. 2021	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
Block 2	12. – 14. Nov. 2021	JUFA Spital am Pyhrn Oberösterreich
Block 3	21. – 23. Jänner 2022	JUFA Graz Steiermark
Block 4	25. – 27. März 2022	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
Block 5	17./18. Juni 2022	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongresses in Wien

Das **Gesamtausmaß** der Lehrgänge umfasst 88 Einheiten à 50 Minuten.

Seminarblock 1 – 4: jeweils 19 – 22 Einheiten.

Der **Zeitrahmen** der Seminare erstreckt sich von Freitag um 17.00 Uhr bis Sonntag um ca. 15.00 Uhr.

Abschlussblock:

Präsentation der Abschlussarbeiten und Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung.

SPEZIALANGEBOTE:

#1 IM DOPPELPACK! Kommt ihr zu zweit aus demselben Verein und besucht einer von euch den „Lehrgang für Jugendreferenten“ und der andere den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“? Dann spart ihr euch 150 Euro und zahlt gemeinsam 1.000 Euro.

#2 TEILNEHMER WERBEN! Melde dich an, bringe weitere Personen zu den Lehrgängen mit und wir schenken dir für jeden mitgebrachten Teilnehmer 100 Euro.

#3 NACHHALTIG UND EFFEKTIV! Hast du bereits einen Lehrgang absolviert und möchtest jetzt den anderen besuchen? Dann werden die Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, angerechnet.

www.blasmusik.at

Durch diese Bildungsangebote stärkst du nicht nur deine Kompetenz als Vereinsfunktionär. Du stärkst damit auch deine berufliche und persönliche Entwicklung.

Stark im Verein! Stark im Leben!

A RUNDE G'SCHRITT

SCHIFFKO'S
TANZLMUSIFUSION⁵



NEUE
CD!

Ein buntes
musikalisches
Tanzmusi-Crossover
mit
burgenländisch-böhmisch-
alpenländisch-modernem Touch

21 Stücke
gespielt von
28 MusikerInnen
aus 6 Ländern

JETZT
BESTELLEN

tuba
musikverlag

www.tuba-musikverlag.at

ONLINE-KURS COVID-19-Beauftragte

Obwohl derzeit keine Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, ist es sinnvoll schon jetzt an Weiterbildungen zu den Themen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen zur Durchführung von Veranstaltungen zu denken. Optionale Möglichkeiten dazu sind ein Onlinekurs zum „Covid-19-Beauftragten“ oder die Erarbeitung eines Präventionskonzeptes.

Der COVID-19-Beauftragte ist nicht nur dazu qualifiziert, Mitarbeiter von Veranstaltungen über die erforderlichen Maßnahmen und die aktuell gültigen Gesundheitsregelungen zu informieren, sondern setzt auch das COVID-19-Präventionskonzept um. Er ist zudem die Ansprechperson für Fragen bezüglich Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

In Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz bietet der ÖBV seinen Mitgliedern einen **vergünstigten Online-Kurs** zum COVID-19-Beauftragten an. Interessierte können sich zu diesem Kurs, bestehend aus acht Modulen, jederzeit anmelden und die einzelnen Module zeit- und ortsunabhängig abschließen. So erhalten sie Basiswissen, das für die Durchführung von Veranstaltungen notwendig ist und mehr Sicherheit bietet.

Nach Absolvierung der acht Module dieses Online-Kurses:

- kennen Sie die für einen COVID-19-Beauftragten erforderlichen Grundlagen
- können Sie ein COVID-19-Präventionskonzept fachlich fundiert umsetzen
- sind Sie auf die Tätigkeit des COVID-19-Beauftragten optimal vorbereitet
- erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung

Informationen und Anmeldung zum Kurs:

www.blasmusik.at

Informationen zu COVID-19: <https://wiki.blasmusik.at> ■

REMINDER: NPO-Fonds

Die österreichische Bundesregierung installierte den NPO-Fonds u.a. für Musikvereine – damit sollen diese etwas entschädigt werden.

- **Es wird allen Vereinen dringend angeraten dafür anzuschreiben!** Ansuchen sind noch bis zum 31.12.2020 möglich!
- NPO-Zuschüsse, die zwischen 8. Juli und 30. September 2020 beantragt wurden, müssen unbedingt **bis spätestens 31. Dezember 2020 mit den tatsächlichen Einnahmen und Kosten** (laut Kassabuch) abgerechnet werden. Eine Erinnerung mit Informationen dazu wird per E-Mail von der Förderstelle zugestellt.
- Auch **AKM-Beiträge** können bei den förderbaren Kosten aliquot angegeben werden.

npo-fonds.at



ÖBV-ÖBJ-Lehrgänge ONLINE

Jährlich veranstalten der ÖBV und die ÖBJ Aus- und Weiterbildungslehrgänge, die speziell auf die Aufgaben und die Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionäre ausgerichtet sind. Die Lehrgänge für 2020/21 starteten im Herbst 2020. Nach einem erfolgreichen ersten Block in physischer Form wurde das zweite Treffen coronabedingt via Online-Konferenz durchgeführt.

Inhaltlich standen Themen rund um den Österreichischen Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend (Strukturen, Projekte, Geschichte) sowie die Besprechung der Abschlussarbeiten, die jeder Teilnehmer im Zuge der Lehrgänge verfassen muss, auf dem Programm.

Die weiteren Blöcke unserer Lehrgänge im kommenden Jahr werden hoffentlich in physischer Form abgehalten werden können. Die Ziele der Lehrgänge sind neben der Vermittlung der Inhalte auch das Vernetzen und der persönliche Austausch der Teilnehmer, weshalb digitale Medien hier nur bedingt erfolgreich einsetzbar sind. ■



Dr. Friedrich Anzenberger, Bundesschriftführer des ÖBV und wissenschaftlicher Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums, führte die Teilnehmer in die Geschichte des ÖBV ein.

ÖBJ im Präsidium der Bundesjugendvertretung

Dominik Will zum neuen Delegierten gewählt

Das Präsidium der Bundesjugendvertretung (BJV) hat die Aufgabe, die Geschäfte der BJV zu führen. Die Aufteilung der Präsidiumsmitglieder ist gesetzlich festgelegt. Unter anderem sind zwei Vertreter aus den verbandlichen Jugendorganisationen vorgesehen, wobei die ÖBJ hier zu den größten Österreichs zählt.

„Ich freue mich sehr, für das kommende Jahr diese Aufgabe zu übernehmen und die ÖBJ verstärkt in diesem Gremium zu repräsentieren bzw. die Interessen der verbandlichen Jugendorganisationen gemeinsam mit dem zweiten Vertreter aus der Schülerunion bestmöglich gebündelt zu vertreten“, betont Dominik Will. ■



Dominik Will
Musikverein Loosdorf
Bezirk Melk



#ÖBJ-DURCHSTARTEN JUGENDREFERENTEN-BOX

Kleine Hilfsmittel für große Erfolge
in eurer Jugendarbeit!

In diesem Jahr wurde die JUGENDREFERENTEN-BOX der ÖBJ für alle neu anfangenden und die zahlreichen erfahrenen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Österreich, Liechtenstein und Südtirol zusammengestellt. Damit gibt die ÖBJ eine Unterstützung für die zahlreichen Aufgaben in der Jugendarbeit und bedankt sich gleichzeitig für die unglaublichen Leistungen und die Motivation rund um die Jugend in der Blasmusik.

Die Inhalte der JUGENDREFERENTEN-BOX

■ Leitfaden für Jugendarbeit

Auf Basis des Leitfadens für Jugendarbeit des Steirischen Blasmusikverbandes wird mittlerweile die zweite Auflage von der ÖBJ veröffentlicht. Dieser Leitfaden gibt euch Handlungsempfehlungen und dient als eine Art Methodenkoffer, aus dem ihr euch – für euren Musikverein passend – bedienen könnt. Ihr findet darin nicht nur die vielen Projekte der ÖBJ und des ÖBV, sondern könnt auch die zahlreichen Aktivitäten in den anderen Bundesländern nachlesen.

■ Gutscheineft: Lust auf Vorteile?

Egal, ob Notenkauf, Instrumentenreparatur oder Besuch von Aus- und Weiterbildung – in diesem Gutscheineft wurden die passenden Gutscheine für die Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, aber auch alle Mitglieder ihrer Vereine, zusammengefasst. Damit konnte richtig durchgestartet und sich völlig auf die Aufgaben im Jugendbereich konzentriert werden.

■ Dein Jugendblasorchester, dein Verein

> **Willkommensblatt:** Heißt eure Jungmusikerinnen und eure Jungmusiker in der ÖBJ HERZLICH WILLKOM-

MEN! Passend dafür haben wir für euch ein Willkommensblatt für jedes Instrument vorbereitet.

> **„ReAktions-Karten“:** Rupert Hörbst hat uns zwei Karikaturen gezeichnet, die bei euren Jungmusikern für Aufmerksamkeit und die nötige Lautstärke sorgen. Wenn sich die Jungmusikerinnen und die Jungmusiker wieder einmal viel zu erzählen haben, könnt ihr mit den „ReAktions-Kärtchen“ eure Nerven und eure Stimme schonen.



■ Sicherheit in der Jugendarbeit

- > Jugendschutz/Aufsichtspflicht – Informationsflyer
- > Es geht auch ohne Alkohol – Plakat

■ Nützliche Goodies

- > Block, Bleistift, Spitzer

■ BLASMUSIK DOPPEL:

Spiel und Spaß mit Blasmusik

Neben Geschick und Konzentration könnt ihr damit das eigene Musikwissen, aber auch jenes eurer Jungmusikerinnen und eurer Jungmusiker testen. Aufgrund der praktischen Größe passt es in jeden Instrumentenkoffer.

■ Partner und Kooperationen

- > **Österreichischer Musikfachhandel** – Wir unterstützen den heimischen Musikfachhandel! Du auch?
- > **YAMAHA Bläserklasse**
- > **BUFFET CRAMPON**
- > **Woodstock der Blasmusik**
- > **Bad Tatzmannsdorf:** in Kooperation mit ÖBJ 4 FUTURE – Musik im Zeichen des Klimawandels

Einige der Produkte können auch auf www.blasmusikjugend.at/shop erworben werden.

Mehr Infos unter: www.blasmusikjugend.at/jugend/oebj-durchstarten



Digitale Preisverleihung im Blasmusikstudio

Die Preisverleihung des SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2019/20 fand im November im Blasmusikstudio statt. Statt eines geplanten Preisträgerkonzerts musste eine Veranstaltung im kleinsten Kreis und mit der Hilfe digitaler Medien durchgeführt werden. Michael Mayer fungierte als Moderator und wurde von Gerhard Forman, Leiter der Musikkommission und stellvertretender Bundesjugendreferent, per Videoeinschaltung unterstützt.

Die Zweit- und Drittplatzierten Florian Moitzi und Thomas Murauer präsentierten ihre Erfahrungen mit dem Kompositionswettbewerb und ihre prämierten Werke per Video. Thomas Asanger, der den ersten Preis erhielt, wurde live per Videochat in das Studio zugeschaltet. Die drei Preisträgerwerke erhielten ein Preisgeld von 1.500, 1.250 und 1.000 Euro und wurden als weitere Pflichtstücke für den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb

2021 in den Stufen AJ bzw. BJ aufgenommen. „Durch die anonyme Bewertung aller Einreichungen konnte ein fairer Wettbewerb stattfinden“, betont Gerhard Forman, Leiter der Musikkommission und Wettbewerbsverantwortlicher. „Wir sind stets auf der Suche nach Literatur für die jüngsten Jugendblasorchester. Dieser Kompositionswettbewerb ist dafür eine ideale Plattform“, resümiert er abschließend.

Die Werke der drei Preisträger:

Thomas Asanger: „**Dresscode**“

Klanggarten Musikverlag

Florian Moitzi: „**Rush Hour**“

OrchestralArt

Thomas Murauer: „**Space Cowboys**“

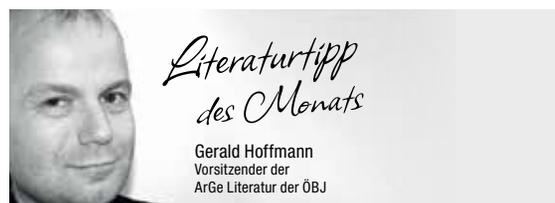
OrchestralArt

Die siebente Folge des Blasmusikstudios mit allen Informationen kann auf YouTube unter „Blasmusikjugend“ angeschaut werden.



Michi präsentiert die siebente Folge aufgrund der derzeitigen Situation im Alleingang.

ALLE INFOS
blasmusikjugend.at/studio
blasmusikjugend.at
blasmusikstudio
studio@blasmusikjugend.at



*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Music Circle

Komponist:

Martin Scharnagl | Tirol

Genre: Literatur für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad:

Stufe BJ mit Wettbewerbsempfehlung

Verlag: RUNDEL

Das Stück „*Music Circle*“ entstand als Auftragskomposition des Blasmusikverbandes Tirol für den Landeswettbewerb 2021 der Jugendblasorchester in Tirol. Es bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, junge Musiker erstmals in einem Ensemble – einem Musikkreis – miteinander musizieren zu lassen. Daneben steht der Ring (auch diese Übersetzung ist möglich) für Zusammenhalt – ein Wert, der die Musiker meist ein Leben lang die Treue zu ihrem Verein halten lässt.

Nach einer kurzen feierlichen Eröffnung wird das Hauptthema am Beginn in einen kleinen „Choral“ verpackt. Anschließend gleicht das Stück eher einer Ouvertüre. Im dritten Abschnitt, nach einer kurzen Schlagzeugüberleitung, führt das Hauptthema in die moderne Richtung – die jungen Schlagzeuger werden auch hier ihre Freude haben. Zudem wird nun ein zweites, sehr melodisches Thema vorgestellt. Am Schluss der Komposition kehrt man wieder zur klassischen bzw. symphonischen Blasmusik zurück. So schließt sich letztendlich der musikalische Kreis.

Das Stück hat auch eine pädagogische Funktion. Die verschiedenen Stile und die unterschiedlichen Phrasierungen können von den Dirigenten sehr gut im Detail herausgearbeitet und den Kindern nähergebracht werden.



www.rundel.at

Ausschreibung 2021

JUVENTUS MUSIC AWARD

„JUVENTUS MUSIC AWARD – der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Projekte vergeben wird.

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2021 eine Einreichung für den „JUVENTUS MUSIC AWARD“ wie folgt aus:

1. ALLGEMEINES

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2020 und 2021, welche bis 31. Dezember 2021 durchgeführt sein müssen.

Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann frei gewählt werden.

Es können innovative, kreative Projekte aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise Konzertprojekte, Gemeinschaftsprojekte und Jugendprojekte, eingereicht werden, die von einem Musikverein, einem Bezirks- bzw. Landesverband oder einer Musikinstitution auch übergreifend mit anderen Institutionen bzw. Vereinen in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein ins Leben gerufen wurden.

Die Einreichungen sollten besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Bereits eingereichte Projekte des JUVENTUS 2020 sind für 2021 nicht zugelassen.

2. WELCHE PROJEKTE KÖNNEN EINGEREICHT WERDEN?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen bzw. Sichtweisen aufzeigen, die später als „Musterbeispiel“ für andere Vereine herangezogen werden können.

Für 2021 können Projekte aus den Jahren 2020 und 2021 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis **31. Dezember 2021** umgesetzt sein muss.

3. ZEITPLAN DER EINREICHUNG

Konzepteinreichung bis 31. August 2021:

Reicht euer Projektkonzept via Online-Formular bis 31. August 2021 auf der Homepage der Österreichischen Blasmusik (www.blasmusik.at) ein.

Projektpräsentation bis 1. Februar 2022

Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer aussagekräftigen Power-Point-Präsentation vor und reicht diese bis 1. Februar 2022 mittels Online-Formular ein.

blasmusikjugend.at

JUVENTUS

NEU: JUVENTUS-JUBILÄUMSEDITION

Im Jahr 2021 feiert der Österreichische Blasmusikverband sein 70-jähriges Bestehen, das unter dem Motto „Faszination. Generationen. Leidenschaft.“ steht.

Aus diesem Grund wird für den JUVENTUS 2021 eine Jubiläumssparte eröffnet:

Wie berücksichtigt ihr im Vereinsjahr 2021 das 70-jährige Jubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes?

Euren Ideen und eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – egal, ob als interne Informationsveranstaltung, Einbindung in eines eurer Konzerte, Information der Einwohnerinnen und der Einwohner eurer Gemeinde oder digitales Projekt.

Tragt mit uns das 70-jährige Bestandsjubiläum des ÖBV nach außen und bindet es in euren Jahresablauf ein. So können wir es gemeinsam feiern! Und nicht vergessen: Erzählt uns, wie ihr das macht, indem ihr euer Vorhaben zur JUVENTUS-JUBILÄUMSEDITION einreicht.

Gerne stellen wir euch dafür unser Logo bzw. Jubiläumslogo zur Verfügung. Bitte meldet euch bei uns: office@blasmusikjugend.at

4. PREISE UND PREISVERLEIHUNG

Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt. Die drei innovativsten und nachhaltigsten Einreichungen je Sparte werden mit dem JUVENTUS und weiteren Preisen belohnt.

Termin und Ort der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.





„Der burgenländische Musikant“ des Jahres 2020 geht an den Musikverein Stadtschlaining!

■ Dem Musikverein Stadtschlaining wurde im Rahmen eines Radio-Burgenland-Studiofrühschoppens am 8. November virtuell der Ehrenpreis des Landeshauptmannes verliehen.

Der Verein blickt auf eine lange Tradition zurück. Er wurde 1959 von Prof. Josef Hofer aus Stadtschlaining gegründet. In seine Ära fallen vor allem die Aufbauarbeit des Musikvereines – er leitete den Verein als Kapellmeister 27 Jahre. 1986 begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Musikvereines – Josef Hofer übergab die Leitung seinem Sohn Walter Hofer. Kapellmeister Walter Hofer gab nach insgesamt 54 Jahren als Mitglied (davon 27 Jahre an der musikalischen Spitze der Blasmusik Stadtschlaining) seinen Dirigentenstab an Wolfgang Nothnagel weiter, der den Musikverein aktuell musikalisch leitet – Obmann ist Phillip Klein.

man doch erst letztes Jahr das 60-jährige Bestandsjubiläum. Derzeit besteht der Verein aus 42 aktiven Musikern. Er nimmt regelmäßig an Marsch-, Konzert- und Polka-Walzer-Marsch-Wertungen teil, entsendet Mitglieder zum Tag der Marketenderin und zur Marschprobe für Anfänger – unter anderem Gründe für die Auszeichnung. Zur Zeit machen zwei Musiker der Blasmusik Stadtschlaining die Kapellmeisterausbildung. Drei Musiker sind als Bezirksfunktionäre aktiv. Eine Musikerin ist als Landesfunktionärin tätig.

Sollten es die Möglichkeiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen, sich wieder physisch zu treffen, führt der BBV die Übergabe der Skulptur „Der Burgenländische Musikant“ im Rahmen seiner 55. Generalversammlung am 14. März 2021 in Neutal durch.



Die Skulptur wurde von Franz Christian Habetler (Edelserpentin Habetler in Bernstein) hergestellt.

Im Vereinsleben merkt man stark, dass Musik Generationen über Jahre hinweg verbindet – feierte

Diözese und Blasmusikverband: Eine fruchtbringende Kooperation

Blasmusikkapellen wirken mehr oder weniger oft bei Gottesdiensten mit, sei es bei Freiluft-Messen, Prozessionen, Wallfahrten oder etwas anderem. Eine wenig wahrgenommene, aber höchst notwendige Voraussetzung dafür ist sorgfältig ausgearbeitetes, gut lesbares Notenmaterial.

Umso größer ist die Freude, dass zeitgerecht zum Jubiläumsjahr der Diözese Eisenstadt das Notenmaterial in einer Kooperation zwischen Diözese und dem Blasmusikverband Burgenland für sämtliche Musikkapellen im Burgenland kostenlos bereitgestellt wird.

Peter Reichstädter, Obmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes, betont die Bedeutung dieser fruchtbringenden Zusammenarbeit, die sich anhand des großartigen Zusammenwirkens von Dom- und Diözesanmusikdirektor Thomas Dolezal und dem Burgenländischen Blasmusikverband zeigt: „Tolle Projekte entstehen aus einer Idee und Personen, die sie umsetzen. Mit Mag. Thomas Dolezal und dem Burgenländischen Blasmusikverband haben sich Personen gefunden, die diese tolle Idee des Begleitheftes zum Gotteslob aufgegriffen, strukturiert und dann der Umsetzung zugeführt haben.“

Der dafür erforderliche Betrag wird zu zwei Dritteln von der Diözese (davon die Hälfte von den nutznießenden Pfarren) getragen. Ein Drittel übernimmt der Blasmusikverband.



BBV-Obmann Peter Reichstädter, Dom- und Diözesanmusikdirektor Thomas Dolezal, Bischof Ägi

Musikalische Vorabendmesse der Krawallos

Am 24. Oktober wurde die Vorabendmesse in der Pfarre Großhöflein von der Musikvereinsjugend musikalisch umrahmt.

Die Krawallos ließen es sich trotz Corona nicht nehmen, unter der Leitung von Kapellmeis-

terin Elisabeth Glavanich und unter der Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eine tolle musikalische Messe auf die Beine zu stellen. Die Besucherinnen, die Besucher und Pfarrer Damian Prus zeigten sich begeistert.



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- **Konzertmusik**
- STERNENGUCKER · Konzertpolka · Thomas Asanger
- FANTASTICA · Fantasy for Wind Band · Martin Scharnagl
- LUDWIGI · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
- MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
- CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- HEY JUDE · Beatles · arr. Martin Scharnagl
- 80er KULT(tour) 2 · Medley · arr. Thiemo Kraas
- ELVIS · The King · Medley · arr. Stefan Schwalgin
- HERNANDO'S HIDEAWAY · Cha Cha · arr. Stefan Schwalgin
- **RUNDELs Kleine Blasmusik**
- SWEET MEMORY · Posaunen-Solo · Lars Ericson
- HEIDRUN · Polka · Franz Watz
- WIR MUSIKANTEN · Polka von Kurt Gäble
- JAMES LAST GOLDEN HITS · Medley · arr. Steve McMillan
- STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
- MUSIC CIRCLE · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
- HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas
- BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
- **Traditionelle Blasmusik**
- IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
- VATERFREUDEN · Polka von Martin Scharnagl
- EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Watz

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at

Der innovative Stabführer: Motivation und Begeisterung

Die Arbeit des Landesstabführerreferates war in den vergangenen Jahren vor allem von den Schwerpunkten Schulung, Prüfung und Bewertung geprägt. Stabführer benötigen neben ihrem umfangreichen Fachwissen jedoch auch persönlichkeitsbildende Ausbildungsinhalte, um ihr verantwortungsvolles Anforderungsprofil abzurunden. So gelang es in Abstimmung mit der Lan-

desleitung heuer erstmals, zwei hochkarätige Referenten zu einem eintägigen Workshop nach Kärnten zu holen: Markus Kroner und Thomas Enzelsberger (www.blasmusikdiebegeistert.at). Sie sind ausgewiesene Experten im Bereich des Coachings von Musikvereinen und Funktionären. Gerade in dieser herausfordernden Zeit fallen viele Musikvereine und Funktionäre in

eine „Schockstarre“. So gesehen, kam die Abhaltung dieses Workshops wohl genau zum richtigen Zeitpunkt. Viele Kapellen schmiedeten bereits Pläne und machen sich Gedanken darüber, wann und in welcher Form sie ihren Verein wieder „hochfahren“ können. Das gilt auch für den Bereich „Musik in Bewegung“. Alle Teilnehmer waren am Ende des Tages restlos begeistert – sowohl von den Schulungsinhalten als auch von der Qualität der Referenten. Die Erwartungen an die Veranstaltung wurden somit mehr als übertroffen. „Quer denken – neu denken.“ Dieser Tag war wirklich Balsam auf die Stabführer-Seele!

Das Team der Landesstabführer ist überzeugt, durch dieses Seminar in Kärnten einen wahren „Reizpunkt“ gesetzt zu haben. Die Eindrücke davon werden in unseren Köpfen noch lange nachwirken. Möge es – gerade in Corona-Zeiten – als „Startpilot“ für unsere Stabführer seine volle Wirkung entfalten!



Mit Markus Kroner (im Bild links) und Thomas Enzelsberger konnten zwei hochkarätige Referenten nach Kärnten geholt werden.

Musikermesse der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Am Weltmissionssonntag fand in der Kirche des Benediktinerstiftes St. Paul die traditionelle Messe zu Ehren der verstorbenen Musiker der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle statt.

Dabei umrahmte der Klangkörper, unter der Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen, die von Administrator Pater Marian gehaltene Messe mit sowohl sakralen als auch modernen Klängen. Er brachte somit die Verbundenheit zu allen Menschen zum Ausdruck und ließ alle Sorgen und Ängste in dieser herausfordernden Zeit für einen Moment vergessen.

Neben einem klassischen Psalm wurden den Besuchern der Messe auch

Stücke wie „Candle in the Wind“ und „Jupiter’s Theme“ aus Gustav Holsts Orchestersuite „Die Planeten“ dargeboten. Die Musiker (Leitung: Kapellmeister Adolf Streit) nahmen die Festmesse auch als Gelegenheit wahr, dem neuen, erst kürzlich gewählten Administrator des Benediktinerstiftes St. Paul zu gratulieren. Um Pater Marian bei seinen kommenden Aufgaben als Administrator auf musikalischem Weg viel Kraft mitzugeben, spielten die Musiker am Ende der Messe, passend zum Anlass, „The Mission“ aus der Feder von Ennio Morricone.

Die Musikermesse in der romanischen Basilika war zudem die erste Möglich-

keit der neuen ATK-Jungmusiker Yannick Altretter, Maximilian Spöttling und Tobias Streit, ihr Können vor einem breiten Publikum unter Beweis zu stellen. Nach dem anschließenden Marschkonzert wurden sie vom stolzen Kapellmeister den Gästen namentlich vorgestellt.

Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle ist sehr glücklich, dass sie selbst in der aktuellen schwerwiegenden Krise ihrem Auftrag als Kulturvermittler der Marktgemeinde St. Paul nachkommen konnte, und bedankt sich bei den Mönchen des Benediktinerstiftes für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Vorfeld der Messe.



Abschluss des Dirigierlehrganges an der Musikschule Retzer Land

Am 16. Oktober standen im Musikerheim Pleissing die Abschlussprüfungen des Dirigierlehrganges des Musikschulverbandes Retzer Land auf dem Programm. Dieser Lehrgang erstreckt sich über vier Semester und bietet Interessierten der Region die Möglichkeit, sich berufsbegleitend in wöchentlichen Unterrichtseinheiten in der Ensemble- und Blasorchesterleitung weiterzubilden bzw. analog zum Angebot des NÖBV eine Grundausbildung (Lehrgang A) zu absolvieren. Aufgrund der COVID-19-Richtlinien musste die für Juni geplante Prüfung auf den Herbst verschoben werden. Als Orchester stand die Grenz-

landkapelle Hardegg zur Verfügung. Die fünf Lehrgangsteilnehmer – Marlene Diem (Dorfmusik Hadres im Pulkautal), Johannes Döllner (Musikverein Burgschleinitz-Kühnring), Birgit Mahrschadn (Grenzlandkapelle Hardegg), Maximilian Peer (Musikverein Gölbersdorf) und Angelika Rieder (Bürgermusik Gars am Kamp) – wurden im Lauf der vergangenen zwei Jahre in theoretischen Fächern, Stimmbildung, Klavier und praktischen Lehrproben mit den eigenen Musikvereinen geschult. Sie konnten bei der Abschlussprüfung ihr Können vor der Jury, bestehend aus LKpm. Manfred Sternberger, MS-Dir. Mag. Ger-

hard Forman, Komponist und Dirigent Mag. Daniel Muck und Lehrgangsbetreuer BezKpm. Johann Pausackerl, präsentieren. Benedikt Prand-Stritzko aus Langau, der sechste Lehrgangsteilnehmer, konnte den Termin leider nicht wahrnehmen, da er sich beruflich im Ausland aufhielt.

Die Prüfungskommission konnte drei ausgezeichnete, einen sehr guten und einen guten Erfolg vergeben sowie den jungen Dirigenten herzlich zu ihren dargebotenen Leistungen gratulieren. Seitens der BAG Hollabrunn war auch BezObm. Dominik Sommerer anwesend, der ebenfalls seine Glückwünsche aussprach.

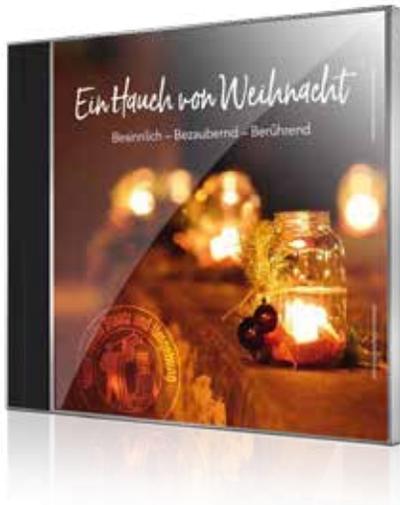
Konzert bei der Nacht der 1000 Lichter

Walter Höllmüller, Ursula Scheiblechner und Gerhard Rührlinger, Musiker des MV Gföhl, umrahmten am 31. Oktober die Nacht der 1000 Lichter musikalisch. Gespielt wurden mehrere Sätze aus „Divertimento“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Musiziert wurde im Garten des Gföhler Begegnungszentrums. Neben dieser Saxophongruppe wirkte auch ein Klarinettenquartett (Elke Freudenthaler, Ursula Scheiblechner, Maria Enzinger, Vincent Kranzl) mit.



Neue CD-Produktion des Musikvereines Staatz und Umgebung

■ Mit der letzten CD-Produktion des Musikvereines Staatz und Umgebung mit dem Titel „Jubiläumsgruß“ aus dem Jahr 2016 wurde sein 60. Geburtstag tontechnisch gefeiert.



Bei der aktuellsten Aufnahme des Weinviertler Orchesters steht das Spiel in kleinen Gruppen im Vordergrund.

Quer durch alle Epochen

Mit insgesamt 17 verschiedenen Ensembles in den unterschiedlichsten Zusammensetzungen – vom klassischen Holzbläserensemble bis zum reinen Percussionensemble – ist alles dabei.

Der musikalische Spannungsbogen reicht quer durch alle Epochen der Musik – von Georg Friedrich Händel bis zum zeitgenössischen Jazz.

Eine Weihnachts-CD zu produzieren, stand bereits seit Längerem auf der Projektwunschlister von Obmann Markus Fischer und Kapellmeister Mag. Norbert Amon.

Umgesetzt wurde die Produktion in Eigenregie. Lediglich ein paar Arbeitsschritte, z. B. die grafische Gestaltung, wurden in professionelle Hände gelegt.

Ab 1. Dezember erhältlich

Rechtzeitig zur besinnlichsten Zeit des Jahres wird das jüngste Werk des Musikvereines Staatz und Umgebung ab 1. Dezember erhältlich sein.

Erwerben kann man die CD zum Preis von 15 Euro bei allen Musikern, in sieben Verkaufsstellen im Weinviertel (genauere Informationen auf der Homepage des Musikvereines) sowie als Download bei iTunes, Amazon Music und Spotify.

www.mv-staatz.at



brassego
AUSTRIA
FEINSTES BLECH

Wir erweitern unser Sortiment
Besuchen Sie uns
ab **SOFORT** auch im

Online SHOP



3350 Stadt Haag

Geschenk

Kostenlose Anmeldung
Zu jeder Erstbestellung
erhalten Sie ein
Überrechnungsgeschenk
gültig bis 23.12.2020

HAAGSTON – Musicpartner mit neuem Shop.

Seit mehr als 30 Jahren baut Haagston auf Qualität.

„Während der Coronazeit hat sich doch einiges verändert und diese herausfordernde Zeit haben auch wir genützt, um für unsere Kunden und Kundinnen die Auswahl an Musikinstrumenten und dessen Zubehör zu erweitern“, so Firmenchef Alois Mayer. Im neuen HAAGSTON-



Online-Shop finden Sie viele Produkte die auch mit Kreditkarte bezahlt werden können. Die Haagston Meisterwerkstatt bietet wie immer den fachgerechten Service dazu. Bei Haagston finden Sie Blasinstrumente, Saiten- und Tasteninstrumente und das Schlagwerk, sowie Verstärker und mehr. Die Eigenbaumarkete Brassego-feinstes Blech wird hier in reiner Handarbeit hergestellt, sowie Klarinetten, Flöten und Saxophone mit Servicegarantie. Mehr als 6000 lagernote Noten warten in Stadt Haag auf Sie. Für die bevorstehende Weihnachtszeit nützen Sie die Haagston-Musikgutscheine. Wie immer werden Sie mit freundlicher und fachgerechter Beratung bedient.

strumente und das Schlagwerk, sowie Verstärker und mehr. Die Eigenbaumarkete Brassego-feinstes Blech wird hier in reiner Handarbeit hergestellt, sowie Klarinetten, Flöten und Saxophone mit Servicegarantie. Mehr als 6000 lagernote Noten warten in Stadt Haag auf Sie. Für die bevorstehende Weihnachtszeit nützen Sie die Haagston-Musikgutscheine. Wie immer werden Sie mit freundlicher und fachgerechter Beratung bedient.

auf Sie. Für die bevorstehende Weihnachtszeit nützen Sie die Haagston-Musikgutscheine. Wie immer werden Sie mit freundlicher und fachgerechter Beratung bedient.

www.Haagston.at



Brass Band Oberösterreich: Fulminante Premiere

■ In besonders schwierigen Zeiten konnte die Brass Band Oberösterreich am 26. Oktober in St. Georgen im Attergau und am 29. Oktober in Wels zwei herausragende Konzerte spielen. Die Konzertpremiere (neue musikalische Leitung: Landeskapellmeister Kons. Günther Reisegger) fand unter einem strengen COVID-19-Konzept statt und begeisterte alle Besucher. Reisegger wurde vom Österreichischen Blasmusikverband als neuen Delegierten für die österreichische

Brass-Band-Szene bestellt. Somit vertritt er alle österreichischen Brass Bands bei der European Brass Band Association (EBBA).

Die Besucher konnten exzellenten Sound, beeindruckende Dynamik, ausgefeilte Technik und großartige Solisten erleben.

Das Programm zeigte alle Facetten der Brass-Musik – Eric Balls Meisterwerk „Journey into Freedom“, das sakrale Chorwerk „Guardian of my Soul“, aber auch Jazz- und Tanzstü-

cke wie „La Fiesta“ und „Los Hermanos de Bop“.

OÖBV-Landesjugendreferent Christoph Kaindlstorfer interpretierte an der Trompete den Klassiker „La Virgen de la Macarena“ von Rafael Mendez, Harald Buchner am Euphonium „Varied Mood“.

Hans Gansch verzauberte mit seinem unnachahmlichen Klang am Kornett die Musiker und die Besucher gleichermaßen mit dem Stück „You raise Me up“.

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ



Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

DIRIGENTEN- UND ORCHESTERCOACHING

Fortbildung für aktive Kapellmeisterinnen und Kapellmeister

Das Dirigenten- und Orchestercoaching gibt Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern die Möglichkeit, sich langfristig gemeinsam mit ihren Musikerinnen und ihren Musikern weiterzuentwickeln. Das Seminar besteht aus verschiedenen Unterrichtsformen wie den Impulsveranstaltungen, der individuellen Dirigierpraxis, aber auch aus Proben- und Konzertbesuchen, ergänzt mit Schwerpunktthemen.

Die Referenten Hermann Pumberger, Günther Reisegger, Arnold Renhardt und Walter Rescheneder freuen sich über das große Interesse sowie die Zusammenarbeit mit folgenden Teilnehmern:



Mag. Hermann Pumberger, Leitung



Mag. (FH) Silvia Mühlböck, Assistenz



Raphael Aichinger
MV Hartkirchen



Bernhard Braunböck
SK Enns



Georg Enzelsberger
MV Scharfen



Benedikt Falkinger
MV Lembach



Manuel Haiböck
MV Pfarrkirchen bei Bad Hall



Simone Jetzinger
MV Peterskirchen



Martin Köberl
MV Buchkirchen



Martin Lehner
MV Pötting



Thomas Nagl
MV St. Ulrich bei Steyr



Eva Neumayr
MV Handenberg



Alexander Pühringer
MV Scharnstein-Redtenbacher

sowie

Kathrin Auer
MV Pramet

Ute Großauer
MV Holzhausen

Silvia Hackl
MMK St. Peter am Wimberg

Fotos, wenn nicht anders angegeben: © privat

Alle weiteren Seminare zur Bläserakademie auf:

blaeserakademie.ooe-bv.at



Valentin Gassers
Fanfare gewann den
Arge-Alp-Wettbewerb.

Salzburg erhält Fanfare mit Festspiel-Qualität

Die Fanfare des Bozners Valentin Gasser ist die Siegerkomposition eines Arge-Alp-Wettbewerbs mit 41 Einreichungen. Das 3-Minuten-Stück für vier Trompeten, drei Posaunen, Tuba, Pauke



LKpm. Christian Hörbiger

und Schlagzeug sowie die Signation komponierte er in nur zwei Wochen. Musiker des SBV und des Mozarteumorchesters spielten es dann im Tonstudio ein. Am 30. September erfolgte die Premiere bei der Sitzung der Regierungschefs der Arge-Alp-Länder im Mozarteum in Salzburg. Landeskapellmeister Christian Hörbiger – beim Einspielen als Posaunist dabei – sprach mit dem Landesmedienzentrum (LMZ) über das Stück.

LMZ: Wie gefällt Ihnen die Siegerkomposition?

Hörbiger: Sehr gut, sie ist sehr komplex und anspruchsvoll, dennoch äußerst harmonisch.

LMZ: Was genau macht ihre Komplexität aus?

Hörbiger: Erstens: Sie ist rhythmisch sehr komplex und verschachtelt. Zweitens: Vor allem die Trompeten und die Posaunen sind ansatztechnisch sehr exponiert. Das heißt, sie spielen sehr hohe Töne. Die Zungentechnik dabei ist schwierig, da das Werk viele Sechzehntel-Triolen enthält.

LMZ: Wird man die Fanfare landesweit hören können?

Hörbiger: Das würde ich mir sehr wünschen. Allerdings ist sie sogar für Profis eine Herausforderung. Das Ein-

üben wird vor allem für Trompeter und Posaunisten sehr aufwendig werden. Fünf bis sechs intensive Proben sind schon allein für sie notwendig. Nichtsdestotrotz gibt es sicher einige Klangkörper, die das schaffen.

LMZ: Zu welchen Anlässen würde sie passen?

Hörbiger: Zu Festkonzerten, Openings, Frühlings- und Jahreskonzerten sowie Jubiläen – selbst zu den Salzburger Festspielen, da das Stück eine äußerst hohe Qualität hat.

Noten und Ton-Dateien stehen auf der Homepage der Arge Alp zur Verfügung.



Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer (li.) und Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher (re.) gratulierten dem Bozener Valentin Gasser zum Sieg beim Kompositionswettbewerb.

Mit Abstand zum Erfolg

■ Mitte Oktober wurde der Fortbildungstag des Steirischen Blasmusikverbandes mit hochkarätigen Referenten durchgeführt. Knapp 40 Interessierte fanden sich im Kulturzentrum in Leibnitz ein, um sich unter Einhaltung aller COVID-19-Regeln musikalisch weiterzubilden.

Vom richtigen Arrangement

Am Vormittag führte Anton „Toni“ Mauerhofer in die Wahl des richtigen

Arrangements ein. Nach der Theorie ging es mit dem Kursorchester, dem MV St. Johann im Saggautal, ans Eingemachte: Unterschiedliche Arrangements einzelner Stücke wurden aufgelegt, Passagen erarbeitet und von ihm kommentiert.

Wenn Fachwissen auf Humor und Erfahrung trifft, kommt dabei so einiges heraus. Es wurde am richtigen Verhältnis von Melodie und Begleitstimme in der Marschmusik ebenso wie

an der Vorstellungskraft der Musiker gefeilt. Dabei zeigte Mauerhofer, wie sich Arrangements verändern lassen, um Mangelinstrumente auszugleichen oder an die Besetzung des eigenen Orchesters anzupassen.

Vom richtigen Beat

Am Nachmittag widmeten sich Bernhard Richter und Siegmund Andraschek Ballade, Latin und Reggae. Unter dem Motto „Von 0 auf 100“ gab es dabei nicht nur Tipps zur Entstehung eines Arrangements und die Erläuterung, welche Bedeutung die Entstehungsgeschichte für dessen Interpretation hat. Auch die Vielfältigkeit der Percussiongruppe wurde aufgezeigt. Wir danken dem MB Leibnitz für die Organisation des Fortbildungstages, dem MV St. Johann im Saggautal für die musikalische Unterstützung als Kursorchester, den Referenten für ihre Tipps und Tricks sowie allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Disziplin.

Elke Höfler



Idealisten aus der Südsteiermark

■ Das Jägerbataillon 17 in Straß ist einer der wenigen Truppenkörper des Bundesheeres mit einer eigenen Musikkapelle.

Die Regimentsmusik Straß stellt eine Besonderheit in der Blasmusikland-

schaft dar. Der Klangkörper an sich ist kein Mitglied des Steirischen Blasmusikverbandes, dessen Musiker sind es allerdings schon. Bereits im Rahmen der Gründung der Regimentsmusik im Jahr 1980 wurde festgelegt, dass sie kein eigenständiger Verein werden soll, damit alle Soldaten auch weiterhin in ihren Stammkapellen spielen können. Alle engagieren sich also mehrfach für die Blasmusik.

Als Träger der Regimentsmusik fungiert der Brigadeclub „Der Panther“, ein Verein, der sich unter anderem für die Unterstützung von Bedürftigen in der Südsteiermark einsetzt.

Gerade diese regionale Verwurzelung des Klangkörpers ist bemerkenswert – es spielen immer wieder Musiker aus

den umliegenden Musikvereinen als fixe „Miliz-Kräfte“ mit. Außerdem besteht eine enge Kooperation mit der Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben“ aus Feldbach. Sämtliche Gastmusiker spielen gratis, die Uniformen werden mit den finanziellen Mitteln der Berufssoldaten angekauft. Dieses hohe Maß an Idealismus macht die Regimentsmusik zu einem wesentlichen Faktor für den Zusammenhalt unter den Straßer Soldaten. Dieser Klangkörper ist gelebte Blasmusik im Bundesheer. Auch wenn er kein Mitglied des Blasmusikverbandes ist, so ist er doch ein ganz besonderer Teil der steirischen Blasmusikfamilie.

Rainer Schabereiter



Wachtmeister
Theresa Neubauer
und Vizeleutnant
Sepp Gratz



Motivation: Den Weg zum Ziel lieben lernen

■ „Aus der Not eine Tugend machen.“ Das war die Aufgabe des diesjährigen Tiroler Kapellmeistertages. Durch die COVID-19-Verordnungen konnte er nicht in der üblichen Form abgehalten werden. Der Plan B – das Thema „Motivation in der Blasmusik“ als Webinar abzuhalten – gelang äußerst gut, was auch durch die sehr hohe Teilnehmerzahl und das positive Feedback unterstrichen wurde.

Univ.-Doz. MMag. Dr. Rainer Holzinger, ein extrem versierter und gesuchter Musiker, Psychologe und Referent, konnte durch lebenspraktische Erklärungen, das Beseitigen jeglicher sozialer Barrieren sowie das Übermitteln fundierter Inhalte die Teilnehmer sehr beeindruckten.

Am Beginn wurden einige Basics des psychologischen Know-hows besprochen. Dabei rückte speziell die momentane große Unsicherheit in das Rampenlicht. Die behandelten Themen: widerstandsfähige Menschen, die aus Problemsituationen gestärkt herausgehen (Resilienz), jene, deren Verletzlichkeit noch gesteigert wird (Vulnerabilität). Dann kamen die Grundgedanken des österreichischen Neurologen und Psychologen Viktor



Webinar „Motivation in der Blasmusik“ mit Rainer Holzinger

Frankl sowie die intrinsische und die extrinsische Motivation erfolgreicher Menschen wie Marcel Hirscher und Co. zur Sprache.

Sehr interessant und hilfreich war die Gegenüberstellung von Tatsachen und Problemen. Erstere müssen akzeptiert werden – man sollte möglichst das Beste daraus machen –, aber Probleme können gelöst werden. Im Vereinsleben werden diese beiden Dinge oft vermischt. Vor allem diese Tipps

blieben im Gedächtnis: „Motivation kommt durch das TUN. Die gedankliche Präsenz beim Tun ist wichtiger als das, was ich tue.“

Nach dem Input, in dem Holzinger auch auf gestellte Fragen einging, wurden zum Abschluss noch im kleineren Kreis Probleme besprochen, was man dankend annahm. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung – sogar in diesem Format!

Rudi Pascher



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt’s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat aufg’legt“, 18.00 – 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O’klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d’Alma“, 6.00 – 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr: Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“ und 19.00 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt’s auf“, jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr: „Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel



Bürgermusik Bezau

■ Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Bregenzerwald

Gründungsjahr: 1829

Mitgliederzahl: 40

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Tobias Felder (Obmann)
 Dominik Beer (Obmann-Stellvertreter)
 Lena Natter (Kassierin)
 Kathrin Schwarz (Schriftführerin)
 Laura Bereuter (Jugendreferentin)
 Mathias Broger (Beirat)
 Wolfgang Berbig (Beirat)
 Martin Meusburger (Kapellmeister)

Jungmusik

Bezn`n` Biz Kids (gemeinsam mit dem MV Bizau)
 Kapellmeister: Noah Kohler
 Jugendreferentin: Laura Bereuter
 Mitglieder: 25

Ehrungen/Auszeichnungen:

Marschkönig in Au 2013
 Stufensieg C beim
 Marschwettbewerb in Möggers

Ehrenmitglieder

Gebhard Brenner	Ingeborg Hinterauer	Hans Meusburger
Mathias Broger	Hermann Kappaurer	Thomas Meusburger
Hartwig Feuerstein	Karl-Heinz Kaufmann	Anton Moosbrugger
Josef Fink	Hermann Lipburger	Adolf Rüt
Josef Fröis	Hubert Metzler	Ferdinand Rüt
Hans-Jakob Fröwis	Walter Metzler	Heinrich Rüt
Alois Greußing	Alois Meusburger	Helmut Schneider
Walter Greußing	Anton Meusburger	EObm. Norbert Schneider

Besonderheiten:

5. Bezauer „Musigfest“, 23. bis 25. Juli 2021

Unser Leitbild und unser Fahnenpruch sind identisch:

Heimat Klänge innig Melody vereine uns in treuer Harmonie. Natürlich steht das Musikalische bei uns im Vordergrund, aber auch die Kameradschaft darf nicht zu kurz kommen. Wir versuchen, alle in unseren Verein einzubeziehen – egal, ob Jung oder Alt.



www.facebook.com/Buergermusikbezau
www.bmbezau.at

Neuwahl bei der Versammlung des Blasmusikbezirkes Feldkirch

■ Unter strenger Einhaltung der COVID-19-Bestimmungen ging am 12. Oktober die Versammlung des Blasmusikbezirkes Feldkirch im Frödischsaal in Muntlix über die Bühne. Die Neuwahlen standen im Mittelpunkt. In ihren Berichten informierten die einzelnen Bezirksfunktionäre noch einmal über die wenigen Bezirkstätigkeiten, die trotz der Pandemie stattgefunden hatten. Vor allem das Frühjahr und der Sommer waren von Proben- und Konzertabsagen geprägt. Besonders hart traf es die HM Muntlix, musste doch auch das große Bezirks-

musikfest gestrichen werden. Dieses wird am ersten Wochenende des Juni 2021 nachgeholt.

Bei den Neuwahlen wählte man Martin Madlener, Kapellmeister des MV Frastanz, zum neuen Stellvertreter des Bezirkskapellmeisters. In ihren Funktionen wurden bestätigt: Bezirksobmann Manfred Scheriau (STM Feldkirch), sein Stellvertreter Stefan Brugger (MVH Röthis), Bezirkskapellmeister Manfred Längle (MV Laterns), Bezirksstabführer Andreas Bechter (SMV Sulz), Bezirksjugendreferentin Elisabeth Ploder (MV Göfis), ihre Stellver-

treterin Stefanie Halb (MV Göfis) und Bezirksbeirat Guntram Sauerwein (MVH Sonntag, Eisenbahnermusik Bludenz). Für seine 6-jährige Tätigkeit als Bezirkskapellmeister-Stellvertreter bedankte sich der Bezirksobmann bei Dietmar Breuss (MV Laterns) sehr herzlich und überreichte ihm ein Geschenk.

Landesobmann Wolfram Baldauf beglückwünscht die gewählten Funktionäre, insbesondere den neuen Bezirkskapellmeister-Stellvertreter, und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Neuwahlen bei der Versammlung des Blasmusikbezirkes Feldkirch (von links): Stefanie Halb, Dietmar Breuss, Stefan Brugger, Manfred Längle, Manfred Scheriau, Andreas Bechter, der neue BezKpmStv. Martin Madlener, Wolfram Baldauf, Elisabeth Ploder

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 11/2020 nachzulesen. Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu. Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Das Musikantenjahr 2020 verlief anders als all die Jahre davor – Jungbläserseminar Blasmusikbezirk Bludenz
- Blasmusikbezirk Bludenz – Mag. Helmut Schuler zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt
- Martin Pfeffer – Neuer Bezirkskapellmeister des Blasmusikbezirkes Bludenz
- Manfred Domig – Neuer Bezirksstabführer des Blasmusikbezirkes Bludenz
- Jasmin Studer – Neue Bezirksjugendreferentin des Blasmusikbezirkes Bludenz
- „Bürger Musig kriagt a Dirndl“





Musikkorps der Lazarus Union beim Besuch von Erzbischof und Kardinal Dr. Christoph Schönborn

■ Anlässlich des Erntedankfestes und der Visitation der Pfarre Atzgersdorf (1230 Wien) durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien, spielte das Musikkorps der Lazarus Union mit großer Begeisterung auf. Dies umso mehr, da durch die covidbedingten Einschränkungen ein gemeinsames Musizieren seit Monaten nicht oder nur temporär möglich gewesen war.

Um 9 Uhr startete die Veranstaltung auf dem Pfarrplatz vor der Kirche mit einem Platzkonzert, um die Pfarrge-

meinde bis zur Ankunft des Ehrengastes zu unterhalten. Beim Eintreffen seiner Eminenz wurde eine feierliche Festmusik intoniert.

Danach folgte die Begrüßungsrede von Pfarrer Mag. Peter Pösze.

Zahlreiche Ehrengäste aus dem Bezirk waren anwesend, allen voran Gerald Bischof, Bezirksvorsteher des 23. Bezirkes.

Nach der Heiligen Messe begleitete das Musikkorps der Lazarus Union die Pfarrgemeinde mit klingendem Spiel auf dem Weg vom Kirchplatz zum

Pfarrgarten. Bei einem gemütlichen Frühschoppen gab es dort alles, was das Herz begehrt: Ein Grillfest, Langos, Wiener Blasmusik, Oberkrainerklänge und viel Gesang.

Für persönliche Gespräche nahm sich Kardinal Schönborn sehr viel Zeit, so auch für einen Gedankenaustausch mit Kapellmeister Friedrich Lentner.

Ein gelungenes Fest mit Kardinal Schönborn, dem Musikkorps der Lazarus Union und – wie zurzeit coronabedingt vorgesehen – mit Abstand.

Fritz Lentner



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

Unser *Service*
Kompetente Beratung

- * persönlich im Haus nach Terminvereinbarung
- * per Email anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung

Für Ihren Erfolg.




HANDWERKS *Funst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de



Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende
Magazin
der Blasmusik
in Österreich

tuba-musikverlag

7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187
 Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

Dirigierlehrgang B in Retz

■ Seit September finden sich eine junge Kapellmeisterin und fünf junge Kapellmeister in der Musikschule Retzer Land zusammen, um sich musikalisch weiterzubilden:

Lorenz Balcar (Musikkapelle Zellern-dorf), Agnes Brandstötter (Dorfmusik Hadres), Thomas Herzan (Jugendmusikkapelle Pernegg), Alexander Kianek (Grenzlandkapelle Hardegg), Matthäus Rößler (Stadtkapelle Retz) und Roman Schreiber (Jugendtrachtenkapelle Poysdorf)

Die Schwerpunkte:

■ Weiterentwicklung der Körpersprache als Kommunikationsmittel des Dirigenten (Einfluss der Körperhaltung, der Mimik und der Gestik auf das Orchester)

■ Neue Literatur für Blasorchester

Es sind im laufenden Schuljahr elf Lehrproben geplant, wobei eine bereits im September in Hadres abgehalten werden konnte. Ein Ziel des Kurses ist es, ein Zweitinstrument zu erlernen, um für die Arbeit als Dirigent ein verbesser-

tes Verständnis der einzelnen Instrumentengruppen zu erlangen. Im Juni 2021 ist der Abschluss mit einer Dirigierprüfung und einer schriftlichen Arbeit geplant. Besonders erfreulich: Zwei Teilnehmer haben ihre Ausbildung zum Kapellmeister beim WBV absolviert und neben Musikschuldirektor und Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Gerhard Forman steht Wiens Landeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Daniel Muck als Hauptdozent zur Verfügung.

Daniel Muck



Wir wünschen allen Teilnehmern viel Begeisterung beim Entdecken neuer Klangwelten im Blasorchester!

Mit Abstand ein gelungener Workshop

■ Bis zuletzt war es nicht sicher, ob der geplante Saxophon-Workshop des Wiener Blasmusikverbandes stattfinden kann. Das Glück stand aber auf

der Seite der Saxophonisten. So begann für elf motivierte Musiker das gemeinsame Einspielen und Einstimmen mit Mag. Markus Holzer.

Mit seiner Kollegin Viola Jank leitete er souverän den 5-stündigen Workshop, der sich aus Einzelunterricht und dem gemeinsamen Musizieren zusammensetzte.

„Besonders der Einzelunterricht war eine super Möglichkeit, wieder einmal direktes Feedback von einem Profi zu bekommen“, freut sich Patrizia Weinberger vom Musikverein Rudolfsheim. Typische Saxophonstücke wie „Funky Sax“, „Solitude“, „Londonderry Air“ und „Groovy Kind of Love“ befanden sich im Repertoire und wurden mit Bravour gemeistert. Dabei legte Viola Jank viel Wert auf Dynamik, Intonation und Rhythmik.

Nicht umsonst – der abschließende Vortrag der Stücke konnte sich hören lassen.

Marion Müller





72. VSM-Jahreshauptversammlung über Bildschirm

■ Im dritten Anlauf klappte es: Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) hielt per Videokonferenz seine heurige Jahreshauptversammlung ab. 183 Musikkapellen loggten sich ein, um über Bildschirm die Versammlung im Raiffeisensaal in Bozen zu verfolgen.

Coronabedingt mussten der erste (14. März) und der zweite Termin (17. Oktober) verschoben werden. Wegen der erneut verschärften Sicherheitsbestimmungen wurde die Versammlung am 27. Oktober als Videokonferenz abgehalten. „Die Pandemie hemmt uns kulturell, künstlerisch und sozial“, erklärte dabei VSM-Obmann Pepi Fauster.

Das bringt die Musikkapellen in immer größere Schwierigkeiten: „Ich mache mir Sorgen und damit bin ich nicht allein!“

Verbandskapellmeister Meinhard Windisch und Verbandsjugendleiter Hans Finatzer analysierten die derzeitige Situation aus musikalischer Sicht und die Lage im Jugendbereich. Dabei gilt es nach wie vor, den schwierigen Spagat zwischen den Übereifrigen und den Übervorsichtigen zu schaffen. Die Jugendarbeit ist dabei besonders in Mitleidenschaft gezogen worden. Denn vor allem die zahlreichen wichtigen Sommerangebote hat man streichen müssen: „Die jungen Leute sind in der Pandemie die großen Verlierer.“

Verbandsstabsführer Klaus Fischnaller mahnte, die Krise als Chance zu erkennen und die Musik in Bewegung aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. Weil die unsichere Gesetzeslage und die ausufernde Bürokratie die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereine zunehmend gefährden, genehmigte die Ver-



„Ich mache mir Sorgen und damit bin ich nicht allein!“

VSM-Obmann Pepi Fauster

sammlung abschließend eine entsprechende Petition, die unter anderem die politischen Vertreter dazu auffordert, „dahingehend einzuwirken, dass die italienischen Bestimmungen auf das Südtiroler Vereinswesen abgestimmt werden“.

Stephan Niederegger



Der neue Trauerchoral „Zum Abschied“ wurde bei der VSM-Versammlung vorgestellt.



ÖBV-Präsident Erich Riegler überbrachte via Bildschirm die Grußworte an die VSM-Versammlung.

Juan Pablo Cervantes Quintero Neuer Dirigent der Harmoniemusik Schaan



■ Unser Musikverein steht unter neuer Leitung: Juan Pablo Cervantes Quintero ist seit 1. August 2020 der neue Dirigent der Harmoniemusik Schaan, eines der ältesten Blasmusikvereine Liechtensteins.

Cervantes Quintero stammt aus Bogotá (Kolumbien), wo er Waldhorn, Klavier sowie Liturgiemusik studierte und sein eigenes soziales Chorprojekt dirigierte. In Österreich (Graz) machte er anschließend die Ausbildung zum Chor- und Orchesterdirigenten. Er selbst spielte als Hornist in universitären Symphonieorchestern in Kolumbien und Österreich, z. B. im Orchester der Karl-Franzens-Universität in Graz, an der er auch den ITAT-Chor (Chor der spanischsprachigen Studenten) leitete. Seit 2013 war er durchgängig als Dirigent in unterschiedlichen Blasmusikvereinen tätig, z. B. im Musikverein Laßnitz bei Murau (Steiermark).

2019 zog Cervantes Quintero mit seiner Frau aus familiären Gründen nach Feldkirch.

Sein Hauptziel in der Harmoniemusik Schaan ist es, den Verein auf ein hervorragendes musikalisches Niveau zu heben, bei gleichzeitiger Wahrung der Spielfreude der Musikanten, was durch effiziente Probenarbeit in angenehmer Atmosphäre erreicht werden soll. Denn für Cervantes Quintero muss das Zusammenspiel in einem Musikverein familiäre Züge annehmen.

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 62,-

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG



„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798,-€